raisrozeß zu iprechen i habe, daß die Stim , habe man ihn in tch auch die eliafielete ein nationaliftiider effer geweien, Grant e befontmen und den mache er sich volltons zu eigen. Aber ir bie Blegierungsgeweb midje perstanben, g su bringen mit bei an die Bergangenheit rialismus transaent nußer Acht gelaffen. derriots Außenpolitie Diefes Budger in Lufrichtigfeit.

mgöftscher Stelle er beutichen Sanbelsbele ifter gewisse Beiorn den die Birtichafeb Bu biefem Bwed der deutsche Boticial ittag in ben Cast fie gu befeitigen. Er tgeteilt, daß die dem indlungen im Geih entichloffen fei,

Neuwahlen,

g sufolge wünscht bie fei fich aber über bie nhanger einer Muffe. en Woche, da er die & Beefly, die einen eh General befitabe, er Arbeiterportei ber il und wünsche all

erbunb.

äfibentidjajtöfanbiba Blebe, in dec er bi en Idealismus ver t einverstanden, des ifolierten, wahrem mache, die Welt ein jum Brufibenten geiziell mit jeder Welb le im nächsten Jahre wichtige Erffarung la Mitglieb bes Bob emofratischen Blatte , es fet minits, bas amerifanisae m Bolferbund burd t babe.

Eigentums in

8 deutschen Brivat worter wird, dürfte Kongrefi gusaumen in besonderer Fonds fanischen Glänbiger Befürtvorter ber di dem Striegeende rimmung foune die n dem Grundsais von Iten hatte. Sie weis mte Eigentum wahr rmme der amerikani fich peficiert feien, ber Regierung, wie idjerungen in ber geseben feien,

sgenoffenidaft Sanbmaderinnung Dberamts-Begirt rg &. G. m. b. H. 2. September 1924 vorben. er ber Genoffenschaft facforbert, fich un-

au melben. Liquidatoren: ift Scheuerle, tenenbilra, bt Dangelmeier, Birtenfeld.

n Atemnot dleimnug. allen Leibenben gern omit fich ichen viele von ihren ichmeren en felbft befreiten narte ermünfat. er Althans, findt (Gimsfeld), Nr. 113.

fene Fasse.

L. Maler, Hombopath wheim, Fernrul 2218

inen Fernipr. 126. Bezugepreis:

Hafbmonatl. in Reuen-bürg 75 Golbofg. Durch die Poft im Octo- u.Oberamisoerheht, fowie im fonft, int. Berk. 75 60 .- 25f. m, Boltbeitellgeb. Breife freibleib., Racherhebung vorbehalten. Breis einer Rummer 10 Golopig.

In Fällert höh. Gemalt besteht bein Anspruch auf Lieferung der Zeitung ab. auf Möckerstattung des Begunspreifes.

Boltftellen, fomie Agen-turen u. Austrogerinnen jebergeit entgegen.

Olco-Rento Nr. 24 O.N.-Sparkelle Revending.

NE 236.

Der Enzialer.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung. Betrellungen nehmen alle Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Ericheint täglich mit ausnahme der Sonn- und Seiertage.

Dend und Dering Der C. Mesh'iden Buchbeuderei (Inhaber D. Strom). fur bie Schriftleitung verantwortlich D. Strom in Menanburg.

Renenburg, Dienstag, den 7. Oftober 1924

82. Jahrgang.

Die einip. Betitzeile ober

15, auhern, 20 Golopia.,

Rekt. Jeile 30 Golbofa m. 3nf. Struer, Rollent.-Ungeigen 100 .. Buichlag. Offerte und Ausbunft-

ertellung 20 Golbpig. Bei größeren Auftragen

Kabatt, ber im Inlie bes

Mahnverfahrens binfallig wird, ebenfo menn Bohlung nicht innerhalb

Tourn noch Rechnungs-

batum erfolgt. Bei Torifverinberungen treten fo-

fort alle früheren Ber-

einbarungen aufer Araft. Fernfprecher Rr. 4. Für telefonifche Muftrige

wird keinerlei Gemabr

übernommen.

Deutschland.

München, 6. Oft. Der im Hillerprozeh verurfeilte Ober-landesgerichtsrat Böhner follte ichon vor längerer Zeit seine Strafe antreten. Er hatte jedoch immer wieder arzuliche Gutaciten eingereicht, die ihn als baftunfähig bezeichneten. Run follte Pohner am 1. Oftober seine Strase antreten. Er hat jedoch neue Gutachten über seinen Gesundheitözustand eingereicht, so daß die baverische Justis in eine Brüfung der Angelegenbeit eintreten will.

Rechtstonlition ober Reichstageauflofung?

Berlin, 6. Oft. Rach Lage der Dinge ist es möglich, wenn auch nicht wahricheinlich, daß der Reichsprüsident von seinem Recht, den Reichstag aufzulösen, ichon vor Zusammentritt des Reichstags nach dem endgültigen Scheitern der Bemilhungen, die Grundlage für die Reichstegierung zu verbreitern. Gebrauch wecht. Andernsalls würde die Anstölung erst erfolgen, wenn der Reichstag dem Kadinett Marz das Akistrauen ansgesprochen dat. Lessen Endes hängt die Entscheidung darüber von dem Ergebnis der Bereitungen ab, die auf worgen und überworgen von allen Fraktionen anderennnt worden sind. In den Kreisen der Beutschen Golfspartei güt wan sich offens In den Kreisen der Deutschen Bollspartei gibt man fich offen bar ber hoffnung bin, daß die Deutsche bemotratische Barte fich notgedrungen both mit einer Regierungserweiterung nach rechts absinden würde, sobald es gelänge, das Zentrum für diefen Blan ju gewinnen.

Strafgefangene und Sandwert,

Die volfsparteiliche Fraftion bes Reichstags ftellte folgenden Antrag: "Im Sindlick auf das berechtigte Selbstbewußt-iein des beutichen Handwerks und die Notwendigseit, seinen Ruf als Erziehungsflätte aufrecht zu erhalten, erfuchen wir die Reichsregierung, auf die Reglerungen der Länder dahin zu wirfen, daß bei dem Bollzug von Freiheitsstrafen die Strafge-iaugenen seine Handwerksiehre erhölten. — Dieser Untrag sieht im Zusammenhang mit der vom preußischen Justizminister geblanten Waspnahme, vonach Strafgesangene, die länger als vier Jahre Gesängnis oder Juckthaus abzumachen haben, währ rend dieser Zeit irgend ein Handwerf ersernen sollen, welche Wasnahme mit Recht in allen Areisen des Handwerfs einen Sturm der Entrissung hervorgerusen hat.

Ausland.

Italiens Ruftung auf ben Bietfchaftstampf.

Rom, 6, Oft. Die mit Spannung erwartete Rede Muffolinis in Mailand bat allgemeine Enttänschung bervorgerwien Man harte in Regierungstreifen angenommen, Muffolini werde ju ben ftrittigen Bunften swifden ihm und ben Liberalen, bie die Regierung noch fritzen, eine flare Stellungnahme entwickeln um auf die Entschliefjung des Kongreffes ber liberalen Pariei der gleichzeitig in Livorno tagt, einen gewiffen Einfluß ausguiden, Muffolini gab aber nur einen Neberblid über bas, was feine Regierung bisber geleistet hat und was auch von ber gemäßigten Opposition anerkannt wird. Geine Acuberun-gen baben ber oppositionellen Prefie bas Schlagmort gegeben: Denfonald zu Neuwahlen Bereit.
Ruffelini tritt nicht zurück, auch wenn das Parlament ihm ein Rifftranenskotum gibt. Muffolini ging auch auf die Aufgeben auch der die Kondenschaften der Aufgeben ein, die die Regeerung sich für die Juliust zestellt dabe und die die Regeerung sich für die Juliust zestellt dabe und die die Regeerung sich für die Juliust zestellt dabe und die Kondenschaft die Kondenschaft die Kondenschaft die Kondenschaft die Kondenschaft die Kondenschaft die Ind in keiner Weife Schrift dalte mit dem Bachsen der Kation. Wir daben geschicht dalte mit dem Bachsen der Kation. Wir der Kondenschaft der Kondenschaft der ihre Kondenschaft der Kondenschaft entweber fich felbft gur Bebeutungelofigfeit gu verurreilen dazu ist das italienische Bolf zu intelligent — oder den Krieg zu wählen, oder fich Absatzgebiete für seine überichüssige Arbeitofraft gut finden. Schon ift ein neuer Stern am horizont aufgegangen, ber Stern Deutschlands. Bas wir gerfolitiert wähnten, balt sich. Ueberall spiret wan seine Gegenwart. Es rüstet gewaltig zu seiner wirtschaftlichen Wiebergeburt. 1925 wird der Kampf um die Eroberung der Märste einizhen. Glaubt man denn wirflich bei uns, man fonne mit internen Kindercien fich für diesen Ramps ruften, mo wir vielleicht ichon morgen vor der Frage steben, ob wir eine Kolonie werden, oder eine Groffmacht bleiben wollen. Dieser Hinveis auf die deutsche virtschaftliche Wiedergeburt als bedenflicher Schluß der Rede Mussolinis hat in hiefigen diplomatischen Kreisen einiges Ers Kaumen bervorgerusen. Wan bringt ihn mit den bevorsteben: den Berhandlungen über einen deutscheitalienischen Dandelsvertrag in Berbindung.

Frankreiche Anteil an ber Anleihe für Deutschland.

Baris, 5. Dft. Der Reife bes frangofischen Finangerperten Parmentier nach London wird in hiefigen Großbankfreisen das größte Intereffe entgegengebracht, denn es bandelt fic um die Frage, unter welchen Bedingungen die drei französtichen Großbanken Credit lyonnais, Societe Jederal und Credit Fon-eier einen Anteil der internationalen Anleihe übernehmen follen. Falls Barmentier mit ben englisch-amerikanischen Finan-Bierd gu einer Einigung gelangen follte, fo ift es mabrichein lich, daß ein Anleihebetrag von 20 Millionen Dollar durch di genannten Bankgruppen übernommen wird. Barmentier fo Die Abficht baben, den bon Frankreich zu übernehmenden Be trag in Goldfronfen festanlegen und bemgemäß sollen auch Anleihestüde auf Golbfranken lauten. Bahricheinlich man devon abseben, die Anleihestücke dem frangöslichen Bublifam gur Berfilgung ju ftellen. Anch die belgische Regierung läßt gegenwärtig in London durch den Leiter der Rationalbant Janifons Berhandlungen führen. Es heißt, daß Belgien bereit fein wilrde, 115 Millionen Pfund Sterling ju zeichnen Dier twird ferner bekannt, daß holland 3 Millionen, die Schweis Millionen, Schweden 136, Jialien 136 Millionen Binnd Sterling fibernebmen follen. Es ware noch zu bemerfen, daß fo-

wohl in hiefigen politischen Areisen, wie auch in Belgien eine heitige Bropaganda gegen jegliche Beteiligung an der interna-tionalen Anleide geführt wird. Sie macht als Argumente gel-tend, daß Frankreich und Belgien nach den erlittenen Berwij-ftungen mit den bereits gebrachten finanziellen Obsern für den Wiederausban nicht in der Lage sei, an der Anleiheoperation teilgunehmen.

Der Minifter bes Innern gegen bie frangofifchen Rarbinale,

Tours, 6. Oft. Hier bielt der Minister des Innern, Chaustemps, auf einem Bankeit der Republikaner eine politike Rede, offenbar im Auftrag des Kadinetts. Er erinnerte aumächt an den Wahllieg vom 5. Rai und an die berechtigten Doffmungen. den Wadling vom d. Mai und en die derechtigten Doffnungen, die die Republikaner an die Tätigkeit der neuen Regierung kniipien kömmen. Er ging dann besonders auf die durch den Brief der französischen Kardinäle aufgeworsene Frage ein und sagie, man dade nicht nur Kritik gesidt, sondern man dade eine wahrbaite Ausforderung zur Rebellion gegen die Gesetze und zum Bürgerkrieg erleden nicken. Der Minister zitierte Zeistungsartikel, Reden und sonkige Kundgedungen der leden Tage, um das zu deweisen. Gewiß dürse man die Kedeutung derartiger Manisestanten nicht überschähen, aber die Regierung trage die Verantwortung sit den Frieden. Ihre Pflicht set is, die Agitatoren zur Lessunung zu erwalnen und sie einerlich daran zu erinnern, daß, so hoch sie auch gestellt sein mögen, ihnen nicht erlaubt werde, umgestraft die öffentliche Ordnung zu kören, Was sei der Inderen die Kegierung nud der Keiner die die der Antonale Viok sie der Anne Ziel von der Regierung und den Linksparteien die Ausschung der Gesetz zu sordern, die selbst der Nationale Viok sinksdaung der Gesetz zu sordern, die selbst der Nationale Viok sinksdaung der Gesetz zu sordern, die selbst der Nationale Viok sinksdaung der Gesetz zu sordern, die selbst der Nationale Viok sinksdaung der Gesetz zu sordern, die selbst der Nationale Viok sinksdauen unseren Billen zu doktrinären Auseinandersetzun. fort, gegen unferen Billen gu boffrinaren Auseinanberfegungen gefommen, die die Republikaner längst sür erledigt bielten, Um die Mäßigung der jedigen Regierung zu zeigen, sei es nö-tig, an Neuherungen Walbert Roussons zu erinnern, die dieser vor 25 Jahren gesan babe. Der Minister zitierte demrtige Kundgebungen und erflärte weiter, der Angendlich sei Schecht gewählt, um die Kontrolle durch den Staat zu verneinen. Es icheine, daß der Wille zum Burgfrieden und die Langmut der Regierung den Kongregationen gestatiet batten, trop der for-mellen Bersicherungen des Deiligen Stubles gegenstder bem framzösischen Gesandten, sich wieder zu konstituieren. Um die Ration in dieser Frage aufzuflären, babe er als Minister bes Innern eine Enquete über die Tätigkeit der Kongregorionen angestellt. Auf diese Weise wirden die Aften vor dem gangen Lande aufgelegt und die Aufmerksamfelt aller Republikaner gewedt werden. Wenn die Regierung dann ihren Willen fund gebe, die Gesehe ohne Gewalt, aber auch ohne Schwäcke zur Amwendung gu bringen, dann werde fie der Juftimmung aller Staatsbiirger ficher fein, die die Leidenschaft nicht verblendet habe Diesenigen, so ichloß der Minister, die den Streit auf die Straße getragen daben und die Angledmung gegen die Gieseige bredigen, tragen eine schwere Verantwortung und werben dem Baterlande Schaden zufügen. Gegen fie muß die Regie-rung mit Entschlossenbeit bandeln, wenn fie nicht ühre Pilicht gegensiber der Republis verraten will.

einen sogenannten Sieg über die Regierung zu orzwingen. Ich werde nicht zugeben, daß man der Regierung ein parlamentariches Komitee von gebn Mitgliedern aufzwingt. Um meine Bolitif zu beurteilen, werde ich mich an zwanzig Missionen Wähler wenden. Ich wilnsche die Wahlen nicht, aber ich fürchte fie nicht Ich ftelle sest, daß feine Rögierung, die einen folden Ramen verdient, eine bessere Bolitif mochen fönnte, als ich sie gemacht habe. Roch innen und außen ist alles gescheben, was gemaar vane. Saah inwet ind aufen in aues gesebedet, was unter den gegebenen Umftänden möglich war. In den ent-ickeidenden Fragen der Anhenvolitik, Aufland und Wölferbund, greifen wir den Febdebandichub auf, der und hingeworfen ist.

Mus Stadt, Bezirk und Umgebung

Renenburg, & Oft. Bon prächtigem Derbftweiter begiln-ftigt, fonnte ber Turu. Berein am Sonntag fein Schau-eurnen bas gleichgeitig ein Werbefurnen um weitere inrucriiche Kraize und Gonner fein follte, jur Durchführung bringen. Bormittags fand ein Wetturnen der Zöglinge an Recf. Barren und Pferd und in den vollstilmlichen Urbungen Sochsprung, 100 Meteriauf und Kugelstoßen statt. Es zeigte ein erfreutigied Bild turnerifden Borwärteltrebend. Rachmittags um 2 Uhr jog der Berein mit Mufit und Jahne an der Spige, voraus die turneriiche Jugend beiberiei Geschiechts, vom Lofal auf den Turnplay, um burch ein Schaufternen feine turnerside Arbeit auf den verichiebenften Gebieten einer breiteren Deffentlichkeit vorzusüchnen. Eine zahlreiche Zuschauermenge fand sich bierzu ein, darunter auch Oberantmann Lempp und Stadtichultheib Knodel, Erzieber der Jugend und weitere Freunde fürberlicher Leibestübungen. Die Einleitung bildeten allgemeine Freuhbungen aller Bereinsangebörigen, eine 100 an ber gabl. Gie wurben in mehreren Gruppen zuerst nach Kommando, bernach mit Mufiftiegleitung geturnt unter Rommando eines bewährten Alten, Rudolf Rainer, des derzeitigen Leiters der Männereiege In dieser Starfegobl machten fie einen vorziglichen Gesamt-einbrud auf die Zuschauer. Dann famen in bunger Aufeinanberfolge Turnen der Schillerinnen an zwei Barren, wechselseitig andgesüberte Freindungen der Schiller, Kenleusbungen der Mitglieder und Jöglinge, wobei die leider etwas beicheidene Jahl der Mitglieder die im Friidighe überstandene und noch

nicht vollsonmen bebobene Krije ersennen ließ. Es jolgte weiber ein Franenturmen an 2 Barren, die Männerriege zeigte Hintersprünge am seitlich gestellten Pferd (Flanke, Wende, Kehre, Dode, Grätsche, Dechtsprung und Uederschlag). In einer Anspruche dankte Borstand Schönthaler für das Jutereise, welches dem Ausbereichn, der Zeugnis ablege für das Jutereise, welches dem Autwerein befundet wurde, der sich die Erzsehung und Ertüchtigung der Jugend zur Ausgabe mache. Er bezeichmete als eine der dringendien Ausgaben der bentigen Zeit den Wissedernunden am deutschen Bolke, wobei er beionders den gesund beitlichen Russen körderticher Leidesübungen in den Bordergrund stellte. Dazu seinen an erker Stelle die Aurndereine dernien, die deutsche Jugend unter ihre Fahnen zu sammeln, um sie zu einem harten, widerstandsssähigen Geschlacht zu erzieden, sernach seher Barteipolitik, aber in dem Streben, in den sungen micht vollfommen behobene Strife erfennen ließ. Es folgte sie zu einem odrien, wedernandsjamgen vertaben, in den jungen Gernab jeder Parteipolitif, aber in dem Streben, in den jungen Lemen den Sinn zu weden, deutsch zu fühlen, deutsch zu denhen, deutsch zu handeln. An die Behörden, die Jugenderzies ber und die Angehörigen der jungen Leme richtete er die Bitte, den Berein in diesen Bestedungen nach Krässen au unterkingen den Verein in diesen Bestehungen nach Ardsen zu unterstüßen und die Jugend dem Berein zuzusühren. Im weiteten Berlauf des Nachmittags zeigte die Frauenabteilung Freichungen verdunden mit Düpsen und Schreiten, Mitglieder und Jöglinge turuben an 2 Barren, nieder und bochgesellt, allerliedste Wieger und Schrittibungen sührten die Schillerinnen vor, die Zoglinge linge zeigten Boramiden an Barren und Pferd, dann folgte ein Sassianien, reich an ergöhlichen Szenen, den Abschließ des turnerischen Teils bildete ein Kürturnen der Mitglieder an den Gerafen, wobei das sorteselchrittene Ausführurnen aus seinem Rechte röfen, wobei das fortgeschriftene Kunstturnen zu seinem Mechte faien, Woosel das fortgeschriftene Kunstimenen zu seinen kleiger kam. Das Ergebnis des bormittägigen Wetturnens der Zöglinge gab Borstand Schönt haler nach einer Ansbeater denste in welcher er den jungen Venten für ihre Ausdauer danste und sie aufsorderte, auf dem beschrittenen Wege underbevössen und rastlos weiter zu ihreiten und sich die Vorteile turnerricher Leisbesidungen zu Ausbe zu wachen.

Es erhielten in ber Dber ftufe: 1. Breio Rarl Bolg 140 Bunkte, 2 Dermann Deg 130 Bat., 3. Guftav Manthe 128 Pat., 4. Balter Bochmann 115 Bat., 6. Raci Strohm 109 Bat., 6. Kari Musch 99

Unterstufe: 1. Preis Erwin Wohlgemuth 145 Bunkte. 2. Karl Heß 142 Pht., 3. Hans Gate 141 Pht., 4 Hans Wiedmann 136 Pht., je einen 5. Withelm Jinkbeiner, Maz Kainer, Brin Schmid 135 Pht., 6. Frig Müller 129 Pht., 7. Hermann Ecker 118 Pht., 8. Wilhelm Kull 112 Pht., 9. Max Wegerle 104 Pht., 10. Gustav Müller 101 Bit.

Rach breieinhalbstündiger turnerischer Arbeit zog der Ber-ein geschlossen wieder zum Lotal, wo abende von ? Uhr ab in einem zahlreich besuchten Familienabend die Bereinsangebori-gen fich zusammensanden. In feiner Begriffungsansprache wies Borftand Schöntbaler auf die erfreuliche Tatsache bin, daß es dem Turner-Gefang-Berein gelang, in Herrn Dittus, Obernhaufen, eine tiichtige Kraft als gefanglichen Leiter zu gewinnen. Er gab der Doffnung Ansdrud, daß die bentigen Beranstaltungen dazu angeban sein möchten, dem Turnverein wieder neue Freunde und Gönner und namentlich wackere Turner zuzuführen. An 5 Mitglieder fonnten für Wijäheige, treue Mitgliedschaft Ehrenurkunden berlieden werden, es find dies: endwig Boumann, Bilhelm Fintbeiner, Aarl Scholl, Georg Schidert und Max Wagner. Der Vorftand wies auf die Berdienste dieser Treuen din, besondere Dankesvoorfe widmete er Bildelm Finkbeiner, Georg Schister und Karl Scholl, die sich iange Jahre praktisch als leitende Bersonlichkei-ten dem Berein zur Bersügung stellten und deute zum Teil noch aktiv mitwirken und ihm wertvolle Dienste leisten, Zeit und Opier nicht icheuend. Alle, Ludwig Baumann und Max Beg ner eingeschlossen, barten ben Berein jederzeit fraftig unterstützt dafür sei ihnen össentlich gedanft. Ramens der Aubilare dantie Wilhelm Fintbeiner für die anersennenden Borie des Borstandes, Geine weiteren Ansführungen fanden freudigen Biderhall in sedem Turnerherzen. Er nannte diese 25 Jahre turnerischen Erlebens seine schünste Jugendzeit. Den Jungen möchte er gurusen: Bleibt tren bem Berein, fo werbet einst gleiched sagen können. Wohl gab es auch Zeiten, ba es hart auf hart ging, aber wir blieben bei ber Stange, wir bielten dem Berein die Treue, wir baben Körper und Geift gebilege und daraus mannigiachen Nurben für die Gefundbeit gelogen. Reinen von den Jungen werde es gereuen, wenn er diesem Beisviele folge. Es sei leider guangeben, daß es beute an einem geordneten regelmäßigen Turnbetrieb fehle. In einem folden gehöre auch die willige Unterordnung unter das Bereinsganze, alles Uneinigende und Berfonliche missie beiseite witellt werden einzig in dem Bestreben, dem Berein und feinen höberen Bielen zu dienen. Werde biefer Aufforderung Folge geleiftet, dann werde der Turnberein auch weiterbin wachlen, blitten und gedeihen. Gleichsam zur Befrästigung dieser be-berzigendwerten Worte sang der TurneriGesangwerein "Bir wollen tren zusammenhalten, die Jungen und die Alben, dann wird und Gott erhalten!" Stadtschultheiß K no del dankte namens der Zuschaner für das, mas der Berein beute durch feine verschiedenen Abteilungen auf turnerischem und geschlichaftlis chem Gebiete bot. Er wife wohl zu ichtigen, wolche Menge von Arbeit binter diesen Darbietungen liege. Dank sage en den Mannern, welche unentwogt trop manderlei hinderniffe bemilitt feien, ihr Bestes einzuseigen. Bo folde Ranner an der Spipe fieben, da werde aus der von ihnen gestreuten Saat eine aute Frucht berandsommen. Sein Gutheil galt dem werteren Er-ftarken des Turmvereins. Borsand Schönthaler dankte für das bekundete Interesse der Stadtverwaltung an den Ge-ichten des Turmvereins und den Ziesen des deutsichen Turnens Richt immer gehen die Bilmiche, welche gebegt werden, in Erullung, aber man gebe im Turnverein die Doffnung nicht auf daß mit der Zeit sich das verwirklichen lasse, was dem Turnen nottue. Rur durch gegenfeitiges barmonides Zusammenwirten aller in Betracht kommenden Faktoren konne Turnen und

mer gefördert werde, dahin werde die Leitung des Turnvereins fireben. Der Abend nahm, gewürzt burch Meden und die vor-züglichen Darbietungen der Generwehrfapelle und bes Turner. Gefangvereins, einen febr befriedigenden Berlauf. Mogen fich die Erwartungen erfüllen und der Berein durch Zusug weiterer turnerifder Krafte feinen bielfeitigen Aufgaben gerecht merben

Reuenburg, 6. Oft. (Gebührenermäßigungen.) Die Bost hat mit Wirfung vom I. November an die Gebühren des Geldberfebre ermäßigt. Gite Boftanweifungen ift wieder ein Meift betrag festgelest worden, und swar 1000 Mart. Die seuen Beitag seitgesett worden, und zwar 1000 Mark. Die 1euen Boitanweijungsgebühren betragen bis 25 Mark 20 Pjg., bis 100 Mark 40 Pjg., bis 250 Mark 60 Pjg., bis 500 Mark 80 Pjg., bis 750 Mark 120 Pjg., bis 1000 Mark 160 Pjg. Im Bolts ideelberkebr betragen die neuen Gebühren für Ginzablungen mit Zahlkarre bis 25 Mark 10 Pjg., bis 100 Mark 20 Pjg., bis 250 Mark 30 Pjg., bis 500 Mark 40 Pjg., bis 550 Mark 60 Pjg., bis 1000 Mark 80 Pjg. und bei Beträgen von mehr als 1000 Mark (unbeschräuft) 1 Mark. Die seite Gebühr im Bar-anssablungen im Roltsberberkebr in den 20 auf 15 Pjg. ausgablungen im Bofticherverfebr ift bon 20 auf 15 Big ermäßigt worden. Damit wird die im jedigen Tarif bestehende Unstimmigkeit beseitigt, daß im Bohicherberkehr Barauszahlun-gen über Beträge dis 25 Mark um einige Bjennige teurer find, als bei Berwendung mit Bollanweisung. Die Auszahlungsgebubt für Bostfreditbriefe ist auf die Halfte ermäßigt. Die neue Gebühr beträgt 10 Big. für je 100 Mart des Kreditbriefbetrages, mindestens aber 1 Mart für jeden Kreditbrief.
Reuenbürg, 6. Oft (Bostfendungen mit ungenügender

Aufschrift) Mangel in der Aufschrift von Boftsendungen, na mentlich das Gebien von Strafe und Handnummer, sowie Nummer der Zustellungspostansialt bei Sendungen nach Groß-Radten wirfen für Boft und Publifum außerordentlich nach feilig. Allein in Stutigart geben täglich etwa 2500 bis 3000 Sendungen ein, die jum Rochichlogen zurückgelegt werden miliien. Man fielle fich vor, welch ungeheure Mibe und welchen Amiwand an Beit und Roften es bei der Boft erfordert, taglich folde Massen von Sendungen durch Benutung von Rachichiage werken aller Art unterzubringen. Abhitse fann der Absender ichaffen, wenn er bei Postfendungen, namentlich nach großen Orten, flets die genme Wohnungsangabe des Empfungers

Birtenfeld, 6. Dfr. Der biefige Gangerbund, ber am 1. Ganfängerseit des Enganfängerbundes hier mit seinem Breichtor: "An fritrmender See" von Bilb. Sturm to gut abgeschmitten batte, bat in feiner letten Sangerfitzung barnber beraten, ob der Berein fich nicht auch an dem im nächten Jahre in Eglingen ftattfindenden Schwäb, Sängerfest beteiligen foll. Befamitlich wurde biefed Fest während der Kriegs- und Rachkriegszeit, alla feit 1913, nicht mehr abgehalten. Rum hat der Ausläuß des Schmäb. Sängerbundes auf vielsache Anregung feitens vieler Bundesvereine beichloffen, diefes Jest wieder ab zuhalten und givar im nächsten Jahr in Eglingen. Bei ber Abstinemung in der Sängersthung ergab sich denn auch, das die Sanger faft einftimmig fich für die Beteiligung entichieden und gibar am Betigejang in Klaffe "einfacher Kunftgefang". 1DEit ber Einstudierung bes Breischors foll alsbald begonnen werden, Bir wiftisichen dem auffreebenden Berein heute ichon Glud

Felbrennach, 6. Oft. Ein Transertag war der gestrige Sonn tag fite unfere Gemeinde; er galt dem Gebenten an unferen leiber fo raich verstorbenen Schultheißen Rand, Desbalb füllte fich bas Gottesbaus ichen ebe die Gloden ertonten, und unter ihren Rlängen zogen die verschiedenen Bereine mit umflorten Jahnen in die Rinche, hier des Mannes in tiefer Traucr und Dantbarfeit ju gedenten, der ihnen jahrelang ein forgen der Bater war. Die Trauerfeier wurde umrahmt von Choren bes Gemischen Chors" und des "Liederfranges", besten Ehren-mitglied der Berstorbene war. Es sam so recht zum Ausbrud, meich eblen und guten Mann, welch forgendes Oberhaupt bie Gemeinde verlor; ein fast unersehlicher Berluft, Schultheiß Rapp war ein Mann voll tiefen Bflichtbewaßtseins und Berant workungsgefühls, ber jederzeit verfuchte, sedermann so viel als möglich beigusteben und immer dem Rechte jum Gieg gu verbelfen, den es bitter ichmerate, wenn noch feinem Empfinden einmal Unrecht, Liige und Trug die Oberhand behielten Reben diefer tiefen Auffaffung von jeinem Amte fam aber auch die rein nenfchiche Seite zu ihrem Rechte. Seine Veranlagung, alles gefühlsmäßig zu eriaßen, ließ ihn io recht mitempfinden, wo Not und Kummer waren. Und da batte er immer nicht mir ein offenes Ders, sondern auch eine vifene Dand, Wie Silfe not tat, war fein Ray und feine beliende Lat, namentlich auch in den bitterschweren Kriegssahren. Doch nicht nur mit seiner Gemeinde teilte er Freude und Leid, auch mit seinem Bolle. Tiefe Bunden haben ihm der Ausgang des Krieges und die Jahre der Selbstanflage und Selbstgersleichung der dentschen Stammesbrüder geschiegen. Still litt er; still half er, soviel in seiner Macht sand. Darum gehörte und gebort biesem Manne voll tieser Pilichttrene, voll christischer Rächsten verheitentete Farremvärter Ciemens Schenk wurde gestern abend an verheitentete Farremvärter Ciemens Schenk wurde gestern abend an

Einbernehmen gwischen Stadtverwaltung und Turmverein und liebe und voll echter Baterlandstiebe auch die Liebe seiner Be- | seinem 53. Geburtstag von dem singeren Bolizeibiener Theodor meinde. Das fam fo recht jum Ausbeud bei feiner Begreigung in Blandenren. Der gange Gemeinderat, ein großer Teil des "Lieberfranzes", Abordmungen des Ortsichulvats und Lehieramts, des Kirchengemeinderats und des Kriegerver, ins und eine Ansabl Brivatverjouen waren dorthin gejahren, ihrem geliebten Orisvorsteber die lette Ebre gu erweisen. Der "Gieberlang ihm ine Grab, liebevolle und ehrende Rodyrufe mit Krangnleberiegungen brochten ibm ben tiefften Dant, und viele Angen waren naß, als die Fahnen fich über das offene Grab fenften und thin das letzte "Lebewohl" gaben. Un'erer bertlichften Teilnahme fann seine so tief in Trauer berichte Bamilie ficher fein; fie foll erfahren, bag, wenn auch ihr Bater pon ibr ichied, fie bei uns eine Beimat und Bergen voll Liebe und Berebrung bat. Unferem treuen Toten aber Santen mir aus ganzem Bergen für seine lange Tätigkeit unter und, ber Bame Rapp wird in der Geschichte Seldrennachs fiete einen ebrenden Blas einnehmen. Rube fanit, du treuer, guter

Bilbbad, 6. Oft. Der Gobn Bludolf Des Bimmermeifters und Schwanempirts Fris Auch von bier besand fich im zweitleisten Bagen bes im Tunnel bei Mainz verunglächen Schnell. suges und war zwei Stunden lang zwifchen zwei Toten eingeflemunt, bis er enblich aus feiner ichrestlichen Lage befreit wer-ben fonnte. Dem Umftand, baß er im Angenblid bes Zusammenstofies die Beine bochgezogen batte und die eingedrückte hinterwand gleichsam ein Schupdach für ihn bilbete, bat er sein Beben ju verdanten; er fam mit einigen Dautabichürfungen davon, ift aber infolge des Schreckens nach gang konsterniert, (Wetterbericht) Die Weiterlage ist unverändert. Bur Mittwoch und Donnerstag ift fernerhin zeitweise bebechtes,

boch pormiegend trodenes Wetter an erwarten.

Bitruemoerg.

Stuttgart, 5. Oft. (Berangsainfen bei Frachtftunbung.) Mit Wirfting vom 1. September d. 36, wurde die Bertragoftraie für nicht rechtzeitige Begleichung gestunderer Fracht-ichalden auf ein Biertel Prozent pro Tag beradgeselst. Trob iefer Berabsepung um 50 Prozent wird auch die sepige Dobe ber Bertragoftrafe ben berechtigten Binfchen ber Bertebretreibenden immer noch nicht gerecht. Die Sandelstammer Stuti-gart hat daber in einer an die Reichsbahnbaupsverwaltung Berlin gerichteten Gingabe barauf bingewiefen, baf gurgen burchaus fein Grund mehr bafür bestehen bürfte, für verspätete ablungen, die unter den beutigen wirtidoftlichen Berhaltnifen als unvermeiblich bezeichnet werben minten, eine Bertragstrafe bon 90 Prozent pro Jahr seitzwichen. Die Bertrags-trafe bon 90 Prozent pro Jahr seitzwichen. Die Bertrags-trafe fann nicht den Zwed baben, für die Reichsbahn eine Einnahmequelle zu bilden, sondern sie soll doch lediglich einen Druck zu pfinktischer Zahlung ansüben. Dieser Zwed kann auch durch eine Bertragsstrafe, die den tatiächlichen Banksinien ent-spricht, erreicht werden. Lingesichts der heutigen ichwierigen tage ber Birtichaft und der noch immer vorberrichenden Kreditnot fordert die Rammer eine weitere Derabsetzung der jehi-gen Bertragostrafe, und nach Möglichkeit die Beineijung der Bertrageftrafe nach bem jeweiligen Finsfan ber Banten ifte

Stuttgart, 6 Dkibr. (Brotpreiserhöhung.) Lebiglich als Aus

witkung der weiteren Mehlpreisfteigerung milfin die Brotpreise ab Montag eindig merden auf 25 Pfg. für 1 Kilo Sathweißberg und 52 Pfg. für 1 Kilo Sochweißberg und 52 Pfg. für 1 Kilo Thelhbrot.
Cannftatt, 6. Oktor. (Funkertag. Jum 25 fährligen Jubildum der Rindrichtentruppen waren ehemalige Telephoniken, Telegraphisten und Funker in größen Maben aus Ablieftenderg und Faben herbei-Im Somstag fand bie Begruffungefeler im Rurfaat ftatt, mo Rojor Thon, Rommanbeur ber 5. Nachrichtenabteilung die Erschlenenen Begriefte. Generalleutvant Kabijch zollte bem beachtungswerten Bflichtberwittsein und dem littlen Helbeumut der Nachelchtentruppen wilhrend des Krieges ein breifaches Hurra. Abenda find großer Innberkafren abgehalten, modet Generalleutvant Reinhardt in kernigen Worten einen Rüchblich hielt auf die 25 Jahre Nachrichten mefen und über bie Bebeutung der Reichemehr iprach. benen, bie in treuer Bflichterfüllung ihr Leben bem Baterlande bin aben. Major Thon legte borauf am Gebenkitein ber Junker einen Kranz nieder. Hierauf begann der Bordeimarich vor dem Nivisions-kommandeur. Rachmittags solgten Reiterstückehen in den Unissomen den Telegraphendatullions zur Jeit der Geündung, dann vom mürt-tembergischen Beteillen im Jahre 1912, in der Unissorm des Aus-mariches und der Reichsmehr, ferner Jagdsoringen, sowie Freisibun-gen. Den Festadicht bildete ein Unterhaltungsodend im Stadt-

Wangen i. R., 6. Olttor. (Brund.) Das Anmefen bes Gipferneifters &. Schneiber in Unterau ift nachts vollftanbig niebergebeannt Das Beuer hatte fich fo raich ausgebreitet, bag die aus bem Schlaft gewechten Bemobner bes aberen Studto nur noch über eine Leiter ben Ausgang ins Breie erreichten. Die Brandurfache ift noch nicht

Oswald auf ber Strafe in ber Rabe bes Rathaufes mit einer Gelbit. labeptitole erichoffen. En icheint ein Rachenkt vorzuliegen, benn beibe naren miteinanber wieberholt por Bericht. Der Tater murbe unnittelbar nach bem Berbrechen feitgenammen und ans Amtogerichts-

. 593

Septe

idbäits

monas

io bai

auffich

hintreb

eineo

Benvei

Auger

ged fü

ben er beine Der T

Reticu

David

permin

llm je

beimli

Settuni

Dosen sente f

ginte 2 extinies ben W

immger

permit

200 IN

Play

murbe

pott fe

six ben Dolahi

burdyit

fic fid

gebenit

men fo

moch b

intolge

Ednom

Brand

BETTER II

arbeite

net to

bung i

ift bon

Stilrm

Land 1 vicibtet.

mo tar

ibelien

überici

wühlt

arbeiten

nctellun

lennen 2

Getreibi 23 - 26

Moggen

12-12

81/4), bo

und Ri Mildid

16-25

20, Lau

der Am

für bie

Withoo

fich enti

bem au Bellfung icheibent

nicht vo Rie Millero

englifde

8 Hhr o

manb e

ausgestri

ber Mac verbächt

unbekan bann an

Minn ve

fcprecit, rich Heir

Bapieren

रेवई १९

Telegraz bie Bert fchluß bi Rational

Dermeitt

in Sterl

Geogbeit teiligung ber Ban

Cin fchin Ein bon ftieg mit

Lou

Ba

St

D

M.

gefängnis nach Urach eingeliefert. Rottenburg, 6. Oht. (Wieberholter Besigwechsel. — Leberbieb.) Das Sotel "Bring Karl" (Besitzer Karl Cschle) ging um 37 000 Mark in ben Besig des Weggermeisters Albert Speibel aus Ofterbingen iber, ber bas Sotel bereits am 15. Oktober übernehmen und ben Betrieb in gleicher Weife meinerführen wird. — In der Schöftefabrik Auchgaber wurde nachts eingebrochen und ein Quontum Leber nebft Schaften geftohlen. Der noch unbekannte Tater hatte porher ben

Wifigolbingen, OM. Smind, 6. Obtober. (Die Furcht por ber Strafe.) Ein 33 Jahre alter, lebiger Wirtsjohn hat fich an ber Reller-ture feiner elberlichen Wohnung erhangt. Er follte eine gerichtliche Strafe antreten und bat mabricheinlich in ber Erregung ben Tob

Geistingen a. St., 6. Ohtober. (Befuch bes Staatsprofibenten.) Staatsprofibent Bagille, ber feine Rindheit bier verlebte, bat einer Einlabung feiner Alterogenoffen und Schulhnmeroben Folge geleiftet und an der am Samstag ftatigefundenen Jünfgiger-Feler teilgenommen und baburch seinen Alterogenoffen die allergrößte Freude bereitet. Tailflingen, 6. Okt. (Dumme Bubenstreiche.) Beim Reisigholen

purbe von mehreren jungen Burichen ber übliche Unfinn getrieben, wobei ber gehnschriege Hermann B. aus ber Bentalftrafe fich einem Btrick um ben Sols legte und bas Erhängen ausprabierte. Alls er baumette, liefen die Kameraden bavon. Ein worbeifahrender Juhr-mann bemerkte den Silftofen, ichnitt ab und forgte bafür, baft der Bewuftlose nach Sause gebracht wurde. Dem Arzt gelang es, den ungen Menichen wieder bem Leben gurudigugeben.

Belgheim, 6. Dit. (Ein Stauwerk am Chnifee.) Die Stabt hat ein Gesuch um Genehmigung einer Archanloge im Wiesinustat unter Verwertung des Edusjees als Stauaulage eingereicht. Beab-sichtigt ist, den Staudamm des Edusjees um einen halden Meter zu erhöhen und im Folle des Wassermangels den See bis zu einem Meter unter den heutigen Normalmasserstand abzulassen. Die württ. Meter unter den heutigen Normalwasserstand abgulossen. Die württ. Forstdirektion als Grundeigentlimerin und das Landesamt für Denknolpflege haben nun gegen bas Brojekt Einspruch erhoben. Chnifee ift ber einzige grofere Ger bes Unterfandes und bas Rieinob bes Welgheimer Balbes. In einer ibnillichen Laubichaft gelegen, barf ber Chnifee, ber ber Milgemeinheit gebort, nicht Gingelintereffen geopfert merben.

Baben.

Blit bem I. Dittober ift gipar bie Jagb Billingen, 6. Okt. Billingen, 6. Okt. Bist bem i. Liktober in gode ber Jagen munnehr offen, aber die Freude auf einen Jasen oder sonligen Wildbruten braucht nicht tehr groß zu sein. Det letzte strenge und lange Winter hat dier oben auf dem Schworzwald unter dem Wildstark aufgeräumt. Richt nur die Hafen, sondern auch die Rehe und Redhinder sind verhaltneimöstig selten anzutressen. Die Jäger wollen daher möglichste Schonung beim Abschuß üben, damit sich ber Wilbbeftand mieber etwas erholen fann, fobah nicht viel Wildpret auf bem Markt kommen mirb.

Denaueichingen, 8. Oht. Heite nacht burg nach I Uhr brannte bie ber Jufillichen Standesherrichaft gehörige Scheine bei Welbershaus an ber Strofe Danaueichtingen-Dürrheim nieder. Mit ber Scheine, die 4000 Jentner Heu enthielt, brannte auch bas anliegenbe Stallgebande nieder. Der Gebaubeichaben wird auf 9200 Mark ge-chagt. Beanditiftung ift nicht ausgeschlosen.

Bohrenboch, fe Ditt. In ber Gemeinde erichienen in ben letten Tagen verschiebene auswärtige Herren als Raufliebhaber für Tannennabei der Isveck der Erwerbung von Wathlamen verfolgt wied. Bis jeht wurden die Tannenzopfen hauptschlich von der ärmeren Linwohnerschaft als willhommenes Beigungsmittel verwendet. Der

Gemeinberat hat jur Bermenbung als Sandelnobjeht auf die Un-gebote noch feine Entscheidung getroffen.
Eberbach, 6. Dit. Der Nechorhahn bes Schiffers Schmitt fuhr unterpald Lindach auf einen Felfen auf und wurde fo ichwer be-ichfäligt, daß er mit dem Borderteil fank. Der Kahn konnte bis est noch nicht flott gemacht werben.

Bermijdites.

Durchbohrt. Umpeit des Bahnhofs Köthenbach finde der Seine Durn von Hopfen mit seinem Motorad in ein Stangenubrwerf des Bürgermeisters Huber von Ellhofen binein und unar jo ungliicklich, daß ihm eine Stange den Körper förmlich durchbolirte und einen balben Meter beim Anden herausschaute. Born erlitt auch an Kopf und Anie bedeutende Berletungen, doch hofft man ihn am Leben zu erhalten,

Geoffener in ben Bauerifden Metallwerfen in München In den baberischen Metalimerken in Minden bench in der Racht jum Sonntag Geoffener aus. Rach fiebenftundigen ansftrengenden Bemühnungen der Feuerwehr tonnte das Feuer geloicht werden. Es war ein Gind, daß nicht ber Rebenraum. wo hochwertige Flugsengmetalle fteben, bom Heuer mitergriffen wurde. Der Gesamtschaden bürfte eine 100 000 Mark be-

3ch hab dich lieb.

Roman bon Erid Chenftein. Urhebericus burch Stuttgarter Romangentrale G. Ader-manu, Stuttgart.

Bahrend er wie gebannt hinaufftarrte nach ben beiben bellen Erferfenftern, ichob fich ploglich eine Sand in die feine und eine liebe, weiche Stimme flufterte in unter-

"D. Bernd, welcher Gludsfall! Das muß mir mein guter Engel eingegeben haben, bag ich ben Brief noch rasch felbst in ben Rasten werfen wollte!"

"Maja! bu! Wie . . . F ftammelte er gang berwirrt, in lugem Schred.

Sie gog ihn mit fich fort und flufterte babei eifrig: Romm, lag und nicht ba fteben bleiben, wo jeden Angenblick jemand bon unferen Leuten herabkommen fann. 3a, und wie ich berfom, willft bu miffen? Run bore, Lieber. Ich fcrieb an dich. Go langet Der Brief wurde fo bid, wie ein Batet, und ba bachte ich, unfer Dabchen brauchte bas nicht erft zu feben und fich Webanken barüber gut machen ober es gar Flor gu berichten. Und um neun wird bas lettemal bie Boft abgeholt. Da warf id mir einen Schal um und lief felbst herab, um ben Brief aufgugeben. Dann sab ich bich plotlich hier fteben und gu meinen Fenflern empor bliden . . . fo ernft, Bernb, so furcibor ernit . . . und da 50g es mich zu dir, ich konnte gar nicht anders . . .

XIIL

Wie eine füße Melobie flangen ihre Worte gu jeinem Ohre. Aber er blieb troubem fteben und fan fie un-

"Und nun Maja? Bie fonnen boch nicht fo Arm in | fcon ift die Beit!"

Urm weiterwandern hier! Wenn bich jemand fabe . . . 91" meinte er gögernb. "Ach, daß bas boch! Warum benfit bu immer bei

allem, was die andern bagu fagen fonnten?

"Dein Ruf . . Muß ich die Welt zum Richter über mich machen? 3ch bin boch beine Braut! Das werben in furgem ja alle wiffen. Gei boch nicht fo engherzig, Bernd!

Das bin ich nicht. Aber es gibt Gefete, bie wir nicht mihachten burfen, weil wir ihre Einhaltung auch von

andern forbern!" Gin leifes, mutwilliges Lachen antwortete ihm. Sie warf einen raiden Blid ftragauf- und abwärts, und als fie keinen Menichen in der einfamen Billenstraße erblidte, warf fie fich an feine Bruft und schlang die Arme um feinen Raden.

"Ich laffe mich aber nicht fortschieden, bu Mann ber Geschel Denn ich habe bich lieb! Und ich habe in beinem Gesicht gelesen, daß du beute Merger hattest — bavon follft bu mir ergählen, bamit ich bich troften fann! Denn fiehft bn, in ber Liebe gibt es auch Gefete. Ungeschriebene, aber beilige! Bor allem biest amifchen Liebenben foll alles gemeinsam fein! Und fieh nur, wie einzig icon diese Stunde ift, die uns der Zufall ichentt! Als batte ber liebe Gott alle Schönheit ber Welt über biefe Meinacht aus-

Sie blidte mit glangenben Augen um fich und fuhr bei-

nahe andachtig fort:

"borch nur, wie fill alles ringenn fit! Rur bas Blatidern der Springbrunnen in den Garten, und ber Duft bon taufend Bluten! Dagu ber funteinde Sternenhimmel über uns, das Leuchten ber Wahmurmchen im dunffen Gezweig, und du und ich allein! D, Bernd, wie

"Bie icon und fuß bift - bu!" ftammelte er, begrungen von ihrem Liebretz und überwältigt burch die einfache Logif ihrer Liebe. "Und bu haft recht: ich fehnte mich gerade heute namenlos noch bir, benn ber Tag hat mir viel Merger gebracht."

"Dann komm und sprich. Erzähle mir alles, was bich brückt!" sagte sie, ihren Urm wieder in ben seinen schiebend. "Wir wollen bort zwischen den Gärten auf und ab geben, da begegnen wir wohl taum jemand um

Und Bernd ergählte ihr alles. Bon jenem widrigen Auftritt mit dem Agenten Handl am Bormittag angefangen bis gu feinem Gintritt in ber Mutter Zimmer. Rur über bie Bapiere und bas, mas fich an fie fnüpfte, ichwieg er, well er Frau Sandl Stillschweigen gelobt hatte. Desto ausführlicher schilderte er ihr die Geschichte seiner Eltern. ihre Trennung und feinen Standpunft in ber Coche, ber nun gu fo fchwerer Entfremdung gwischen ihm und ber Mutter geführt batte. Auch Jellas Che und fein Berwürfnis mit ber Schwester berührte er.

"Begreifft bu nun, wie vereinsamt ich bin?" folog er. "Heberall, wo ich bas Beste anstrebe, wird mir eigensinnige Edipache als Wiberftand geboten!

Maja hatte schweigend zugehört. Aber die Worte flammenber Entruftung für feine Wiberfacher und tröftenben Milleids für ihn felbit, die er fo ficher erwartet hatte, blieben aus. Maja fchwieg aud, nachbem er geenbet, und als Bernd fich vorbengte um forfcend in ihr Weficht gu bliden, fab er ein blaffes, fummervolles Antlin, bas fich ichen von ihm abmanbie.

Blang und Geligfeit waren bollig verloschen barin. "Rajat" rief er erichroden. "Bas ift bir?"

"Richts", murmelte fie milbe. "Aber lag und nun heimtebren . . . es ift gewiß icon febr fpat . . .

LANDKREIS &

Kreisarchiv Calw

igeibiener Theobor s mit einer Gelbft-guliegen, benn beibe Idter murbe unans Amtsgerichts

Mel. - Leberbieb.) g um 37 000 Mark n ber Schäftefabrih eantum Leder nebft. halle porber ben

Die Furcht por ber t fich an ber Reller-te eine gerichtliche Erregung ben Tob

Staatspedfibenten.) verlebte, hat einer ben Folge geleiftet. Geier teilgenommen Freude bereitet.

Beim Reifigholen e Unfinn getrieben, stalftrage fich einen sprobierte. 2lis er beifahrenber Juhr-gte bafür, baft ber frat gelong eo, ben

mifee.) Die Ginbt ge im Wieslauftal eingereicht. Beab-n halben Meter gu See bis zu einem alaffen. Die mürn. nbesamt für Denk. uch erhoben. Der e und bas Meinob Canbichaft gelegen, icht Gingelintereffen

ilt gwar bie Jagb fen ober fonftigen er legte ftrenge und ib unter bem 20ilb auch die Rebe und effen. Die Jäger giben, bamit fich an nicht olel Wille-

sach I Uhr brannte geune bei Welber-1 nieber. Mit ber uch bos anliegenbe nuf 9200 Mork ge-

bhaber für Tannenneue Ericheinung, nen verfolgt wirb. pon ber armeren objekt auf bie An-

iffecs Schmitt fuhr urde fo fdimer be-Rubn konnte bis

benbach fishe der d in ein Stangen-bofen hinein und n Körber förmlich den berausichaute. nde Berlebungen,

fen in München. n brach in ber ebenfinindigen annte das Tener geder Rebenraum, Jener mitergriffen 00 000 Mart be-

mmelte er, bealtigt burch bie recht: ich sehnte nn der Tag hat

mir alles, was r in ben seinen en Gärten auf um jemand um

jenem wibrigen mittag angefan-Bimmer. Rux fnüpfte, fdwieg obt hatte. Desto te feiner Eltern, n der Sache, der en then und der e und fein Ber-

bin?" folog er. ed mir eigenfin-

ther die Worte cher und troitene erwartet batte, er geendet, und n ihr Geficht gu Antity bas fich

loichen barin. l bir?" t lag une nun t . . .

Durch einen Tintenstift erblindet. Es ist dei weitem nicht hinreichend desannt, welch eine schädigende Wirfung der Stand eines Tintenstiftes auf die Angen aussibt. Ginen bedauerlichen Beweis dafür erfuhr ein junges Mädschen in Werdau in Sachien, welches sich mit von Tintenstift bestandten Fingern die Augen ried. Dieses verursachte eine schwerzsbafte Engrindung, die ichlieflich zu einer vollständigen Erblindung des einen Au-

An einer Entfettungefur gestorben. Eine junge Dame aus den ersten Kreifen der Wiener Gesellschaft, Franzen Alegan-brine von Meber-Retichendorf, ift vor einigen Togen gestorben. Der Tob dieser Währigen Tochter bes Barons Sigmart Meher getichenborf, die eine Enkelin bes öfterreichtichen Koblenkönigs David von Guttmann war, ift auf eine Entfetrungefur gurudguffibren. Die junge Dame batte in der letten Beit an Rör-

die die Gegend auf der Suche nach dem entfilhrten Schafer durchstreisten, an den Ort famen, saben sie die Hutte in Plant-wen und hörten berzzerreistende Schreie des Unglinflichen Lits sie sich aber näberten, empfing sie Gewehrsener aus dem umgebenden Gebuich, so daß fie nicht eber an die Sutte beranfommen fonnten, ale die Tragodie ju Ende mar. Gie janden nur

noch den völlig verfohiten Körder des Schäfers.

Deutscher Schoner in Flammen. Der seit einigen Monaten infolge einer Savarie im Gasen von Gevle liegende deutsche Schoner Glünider geriet aus bisder unaufgeklärter Ursache in Brand. Junerbald weniger Augenblicke fiand das zanze Jahrseug in Flammen. Der farke Rauch erschwerte die Löschungsgrbeiten derart, das die Fenerwehr mit Rauchmasken ausgerüsstet werden mußte. Die gesamte, aus Latten bestehende Lading wurde ein Rauch der Flammen.

Schwere Stürme in Amerika. Die ganze atlantische Kuste in Amerika. Die ganze atlantische Kuste in von einem schweren Unwetter beimgesucht worden. Schwere Stürme, verdunden mit gewolltigen Regengissen, waben das Land weithin überschwemmt und ungeheuren Schaden angerichtet. Befonders ichwer betroffen wurden die Sidfkaaren, wo taufend Berfonen obbachlos geworden find. Gange Dörfer feben unter Baffer. In Sauleton wurden 18 Kohlengruben iberichwemmt und die Babulinien auf weite Streden unterwühlt. Zahlreiche Tote find als Objer zu beklagen

Sandel und Berkehr.

Stutigner, 6. Dit. (Landesproduktenbörse.) Infolge der Herbstarbeiten find die Landzwiguhren klein und sind deshald für die Beurteilung der Macktlage augendlicklich fast aussichlieftlich die Rotierungen der ausländischen Börsen moßgebend. Golder waren in den
legten Tagen wieder hähre und dementsprechend hat sich auch der
Getreibemarkt weiter beseiftigt. Es novierten per 100 Kilo Weigen Oetreidemarkt weiter besessigt. Es notterten per 100 Kilo Weigen 23-25 Mark (legte Börse und.), Commergerste 23-26% (und.), Roggen 23-25% (22-24%), Oaset 15%, -20 (und.), Weigenmehl Nr. 0 40-41% (39%, -41), Brotmehl 36-37% (35%, 37), Aleie 12-12% (und.), Weisenheu 6%, -8 (6-7), Aleihen 8-9% (7%, dis 8%), drohtgepreites Sizod 4-5% (4-5) Goldmark.

11 Bieds und Schweinepreise. In Piten in gen hostelen Kühe und Kalbein 350-640, Kinder 280-400, Jungrinder 150-250, Mildsschweine 23-28, Läufer 40-70 Mk., in Anten Mildsschweine 16-28 Mk. in Riche und 15 his

16-28 Mk., in Blaufelben 15-28, in Güglingen 11 bis 20, Laufer 30-60, in Sall Milchichmeine 20-30, Läufer 35-45, in Berrenberg Milchichmeine 21-35, Läufer 40-85 Mk. je

Neuente Radrichten.

Friedrichshafen, 6. Obt. Bu ben Melbungen über ben Untritt der Amerika-Jahrt bes 3. R. 3 am Mittwoch erfichet man vom Luftschiftban Zeppelin, bag es burchaus verfrüht it, einen Termir für die Ausreife angugeben, Das Luftfchiff wird vorausfichtlich am Mittwoch erst klar jur Jahet sein. Um Mittwoch abend wird es fich entscheiben, ub noch eine weitere Fahrt gemacht wird, was nach bem augenblichtlichen Ctanb ber Dinge nicht mohrscheinlich ift. Die Brilfung ber Wetterlage wird dann für ben Antritt ber Jahrt enticheibend fein. Es bleibt alfo bet ber Melbung, doft die Aussahrt nicht vor Ende ber Woche frattfindet.

Die Befanungsbehörbe verhängte über ben Ort Moldrath im eheinischen Beaumhohienrevier wegen Beleidigung eines englischen Offigiern Berhebrssperre und gwar für die Stunden von 8 Uhr abends bis 4 Uhr morgens. Innerhalb biefer Jeit bart niemanb ben Ort betreten ohne eine bom Burgermeifzeramt Molbrath ausgeitellte Erlaubals

ausgestellte Ersaubnis.

Eberswalde, il. Okt. Auf dem Gut Ferdinandsfelde wurde in der Racht zum Montag der Guisdeliger Hans Depmann, der auf verdächtige Geräusche din auf seinen Gutschof geeilt war, von dischte undehannten Adtern erschoffen, in die Scheune gesent und die Scheune dann angezindet. Sie bronnte die auf der Umfassungsmauern nieder. Man vermatet, daß es sich um einen perfünlichen Rachealit handelt. Baris, 6. Okt. Der Bächter des Friedhoses Montmarire wurde am Sanntag durch einen Schuft auf dem Friedhos ausgesichtendt. Bei der Runde entdechte man, daß auf dem Grade Heinsicht Beines ein junger Mann Selbstmard verüht botte Aus den

rich Beines ein junger Mann Gelbitmord verübt hatte. Aus ben Bapteren, Die ber comantifche Gelbftmorber bei fich trug, ergab fich baff es fich um einen Stubenten aus ber Tichechoflomakei hanbelte

Lendon, 6. Onthe. Der biplomatifche Berichterfintter ben "Dolly Telegraph" ichreibt: Schacht fei jest nach Conban gurudigenehrt, um Die Berhandlungen für die Damesanleibe ju vollenden, beren Ab-ichlut bis Donnerstag erwartet werbe. Der Delegierte ber Belgifchen Rationalpartel fei fent auch in Conbon und erdetere mit bem Gouvermeur ber Bant von England die vorgeschlagene belgifche Quote in Sterling, ber in Loudon gur Ausgabe gelangenben Teilanfeibe. Geofibritannien meffe ber belgifchen ebenfo mie ber frangofifchen Beteiligung Wichtigkeit bei. Bir verlaute, erkiarte ber Gouverneur ber Bank von England, Muntagu Norman, das die Unleihe die beitgeficherte in Europa fein merbe.

porgenommen. In ber letten Woche mor ein englischer Offigier mit zweien seiner Freunde im Auto burch Mobrobt gesohren und angegriffen worben. In biefem Jusammenhang find die Berhaftungen orgenommen morben.

London, 6. Oht. Blattermelbungen aus Konftantinopel zufalge ift boet ber frangölische Bettreter ber Meerengenkammillion, ber frühere Ministerprofibent Meganber Ribot, im Alter von 81 Jahren

Belfingfors, 6. Dat. Der finntiche Reichstag trat Enbe letter Boche ju feiner Berbittagung gusammen. Imei Rommuniften, bie wegen versuchten Bochverrats zu längeren Buchthausstrafen verurteilt

Deutsch-Amerikaner bei ber beworftebenben Brufibentenmabl für Coolibge gu geminnen? Schriftl.)

Savanna, 6. Dit. Während der Wahthampfe ham es ju 3u-fammenfichen goliden der Boligei und Anhängern ben Er. Brofi-benten Monodat. 7 Personen wurden getotet und 53 verwundet, 18 bapon ichmer.

Bürtt, Stantegerichtebof.

Stutigart, 6. Der Beiern. Staatsgerichtshof besaste fich beute worgen mit der Ansechung der vom Landiagswahl-ausschung vorgenommenen Zufeilung des auf die Bezirkwahl-vorfallige der württ. Zentrumsdartei Heilbronn, Recharinium, Der Mange der warrt. Gentramsbartei Heilbronn, Reckarinim, Mergenheim, Kinnselsan. Dall und Gerahronn entrallenden Abgeordnetensihe an Adam Müller-Aergentheim. Der Verichtermatter, Oberderwaltungsgerichtstat Dr. Geier, stellte sich auf den Standbumft, daß der Entickeibung lediglich der klare Wortslaut eines klaren Gesehes und nicht im Geseh nicht zum Andsdruft gekommene Motive zugrundegelegt werden dürsen. Nach dem Kandbagswahlgeseh sei daher die sogenähmen erklärte Unterverdindung manlässa. Der Standbagswahlgeseh sielle dem Kandtagsinadigesch sei daber die sogenannte erklarie kinterverdindung ungulässig. Der Staatsgerichtshof fällte solgende Entscheidung: Die Zuteilung des auf die verbundenen Begirksvorschängslisten der württ. Jentrumsvartei Deuldronn, Redarfulm, Mergentbeim, Kiingelsau, dall und Gerabronn entsallenen Abgeordnetensige an Abam Müller-Mergentbeim wird filr ungultig erklärt. Bei der Renssssfredung sann die Un-terverdindung der Begirksvorschlagslisten Wergentbeim, Sall, Gerabroun und Kilngelsan nicht berücklichtigt werden.

Beftrafte Spionin.

Stutigart, 6. Oft. In letter Beit batte fich der Straffenat des Oberfandesgerichts erneut mit einem ichweren Spionage. fall zu besassen. Unter Anflage fund die 35 Jahre alte, in Sintrpart wohnhafte, geschiedene Weigersebefrau Josefine Spel von Uffdolz im Oberelsag, die im Anstrag eines im französischen Rachrichtendienst stebenden Agenten einen Angehörigen ber Jahrabteilung 5 in Ludwigsburg zu bestimmen jesucht hatte, bei seinem Truppenteil gebeime militärische Bapiere zu ent-wenden und ihr Andennft über gebeim zu baltende militärische Radrichten zu verschaffen. Der Reichwebrangehörige ging im Einvernehmen mit feiner vorgeseisten Dienftftelle gum Schein auf bas Anfinnen der Etel ein und bändigte ihr einige ber gewünschen Papiere aus, worant ihre Festnahme erfolgte. Liegen eines Berbrechens gegen § 3 des Spionagegeseiges wurde sie desbald zu der Zuchtbausstrafe von 3 Jahren und zum Per-inft der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren sowie zu der durch die Untersuchungsbaft verbäßt erachtete Geldstrafe von 2000 Mart vermieilt.

Der gall hitler und Genoffen.

mennen, 6. Oft. Die Regierung gibt amtlich befannt Das oberfte gandesgericht bat in der Straffache gegen hitler, Kriebel und Dr. Weber wegen Hochverrats beute beichlossen, die Entscheidung über die Beichwerde des Staatsamwalts gegen die durch Beschlift des Landgerichts München I vom 25. Seb-temebr 1924 mit Wirfung vom 1. Oftober 1924 erfolgte Bewilligung einer Bewährungefrift für hitler und Lriebel sur binreichenden Kinrung der Frage auszusehen, od Ditter und Kriebel fich an der Grundung des Frontbanuers und an der Fortführung berichiedener Berbande beteiligt naben, und ob der Berdacht von Zuwiderhandlungen gegen die Borichriften des Strafgesehbuches liber Gebeimbündelei oder gegen die Boridrift der Redublisiantgesehes oder gegen die Berordnung des baberischen Generalkommissars vom 9. grimber ift. Damit ift gesagt, daß Ditler, Kriebel und Weber einstweilen mit Freilassung überhaupt nicht reihnen fonnen, und bag ihnen mit giemlicher Sicherheit ein Berftoß gegen die obenerwähnten Borfdriften ober Berbote nachgemiesen werden fann.

Bittelsboch gegen Ludendorff.

München, 6. Oft. Es bandelt fich bei dem Fall Arondring Ruspbrecht-Ludendorff um folgendes: Die Besiehungen des Benerals zum baverischen Kronprinzen waren niemals gut, Alls Ludendorff fich der Bolitif widmete, wurden die Besiehun gen gespannt, da der Bittelsbacher Sof wiederhalt von der öllflichen Bewegung in Mitleidenschaft gezogen wurde. Rach dem mißlungenen Hitlerputsch warf Ludendorff dem baverischen Kroupringen vor, gemeinsam mit der baberischen Regierung den Generalftaatskommissar von Kabr zum Wortbruch verleitet zu baben. Tatjächlich jedoch bat der bauerische Kronprinz fich niemals in die Angelegenheit eingemischt. Es wurde gleichzeitig bekannt, dass der Hiterbrozes in seinem Berlauf nicht den geringsten Andalt gegeben habe, dass der Kronprinz Rusprecht in irgend einer Weise eingegriffen bat. Andendorff wurde darunf von dem Kronprinzen aufgefordert, die Bebaup-tung zu widerrusen. Ludendorff lehnte jedoch, wie in München bedauptet wird, den Bederrus ab. Er erflärte lediglich sein London, 6. Okt. Reuter meldet aus Bort Ratal (Sübafrika): bebauptet wird, den Widerruf ab. Er erflärte lediglich sein erhalten. Debauern, daß er salich unterrichtet gewesen lei. Runmehr farbig be fließ mit einem doct stehenden Gilverzug zusammen. Der erste Wagen hatte, benn der nunmehrige Reichötagsobgevrönete Ludendoris

September von 855 auf 817 zurückgegangen. Ben unter Be-ichältsanflicht gestellt wurden 245 firmen gegen 223 im Sor-monat. Aufgeboden wurde die Geschäftsanfliche in 418 Fallen, so daß in Dentickland noch eine 1800 Firmen unter Geschäfts-ausschaft sieden sollen. Durch einen Tintenstisse erblindet. Es ist dei weitem nicht binnerschand dekannt, welch eine ichäbigende Birkung der Stant binnerschand dekannt, welch eine ichäbigende Birkung der Stant ben Benefische Benefische der Weiten nicht eines Tintenstisses auf die Angen ansäht. Ginen bedanerschen Benefis dassiur ersahr ein junged Radden in Berdan in Sach Benefis dassiur ersahr ein junged Radden in Berdan in Sach Beschäftlich beschieden beschaftliche Bläter und der Geschäftlich Beschäftlich Beschäftlich Beschäftlich beschieden beschäftlich Beschäftlich beschieden der prenhiert und der ber prenhieren Generalitänsschischen Generalitänsschische der prenhieren Generalitänsschischen Gen rüdgewiesen und in dem exflärt wird, "daß die baherischen Generale sich vor die Berion ibres oberften Kriegsberrn stellen, dessen überlieserte Rechte auch von einem Ludendorff nicht an-gehastet werden dürsen. Die gesamte Linksbresse balt nunmehr den Zeitpunkt für gekommen, wo der General sein Gostrecht in Babern verwirkt habe. Die bürgerliche Presse schweigt sich gunäckst aus mit Ausnahme der "Münchener Reuesten Rachrichten", die bente betonen, daß die Rachricht des "Miesbacher Angeigers" gutreffe. Der "Miesbacher Angeiger" selbst ichreibt su der Angelegendeit, daß es für die daterlichen Monarchiten leine Ehrenangelegendeit swischen dem König und Ludendorff gebe. Die Zuchrift im "Miesbacher Anzeiger", die überschrieden ist. "Wem gehört der König?" frammt von sehr gut unterrichteter Seite, sedenfalls ans der näderen Umgedung der dauerrichten Generale, die die Erflärung gegen Ludendorff abgegeben daben. Die Erflärung schließt mit den Worten: "Die dagerisieden Tiese find feine Kosse, sonden die Erflärung schließt mit den Worten: "Die dagerisieden Effiziere find feine Kosse, sonden werden und des Bolfes, für des die Genantiumen versonen werden und des Bolfes, für das sie Genugtunng verlangen werden, und in der Person des Königs wird das Belf als Gesansbeit ber-lest. Das sollte der völstliche Beichstagsabgeordnete Andendorff

Jum Mainger Elfenbahn-Ungliich.

Frankfurt, 6 Oktor. Gegenüber der Darftellung der frangofilds-belglichen Regie über den Cifenbahuunglich in Maing veröffentlicht die "Frankfurter Zeitung" eine ihr von bahntechnischer Seite gage-gangene Mittellung, worin es unter dem Hinweis auf die Betriebsporichriften beift, daß die Berontwoetlichkeit für bie Abinfimy bes Bersonenzuges in den beseinten Strechenabschuft allein ber Juhr-dienktleiter und der Kuffichtebeamte in Maine-Jauptbahnhof trugen, die beide Franzolen find. Auch der franzölische Fahrdienkteiter in Maine-Sid dürfte nicht schuldes sein. Wenn auch die französischen Schilderungen, die an den Alleinschuldigen vorübergeben, immer wieder das Jugsperfonal, das deutsch fit, in den Borbergrund schieben, o gibt es nur eine Erkiffeung bafür; man möchte in ber Deffentlich-teit ben Einbendt eemechen, bof ber Jusammenftoft mit feinen ichmeren Jalgen von beutschen Beamten verschuldet wurde. Die Dechung eines anger als acht Minuten auf freier Strecke haltenben Juges hat anger als natt Weimiten auf freier Steente geneenden Juges goeicht, wie die Franzosen behaupten, mit einer roten Laterne, sondern auch Magnessumsodieln zu geschehen. Letztere werden aber in den eltensten Idlen in einem Reglezuge zu sinden lein, waren doch sogar die Berdandskässen im Mainger Hauptbahmhol, wie es sich bein Unfall herausstellte, vollhommen feer. Entgegen bem frangöllichen Bericht versuchte lich niemand vom beutichen Jugspersonal ber Berehmung gu entgieben, vielmehr murben fie bereits an bem bem Unalltage folgenden Toge vernommen. Ant weigerten lie fich, was durchaus verftandlich und eichtig til; das fenngölich abgefahte Proto-toll zu unterlichreiben, weil es ihnen nicht in beuticher Sprache vor-

Berfin, 6. Okt. Bon sachverkandiger Geite erfahren wir zu dem Mainzer Eisenbahnunglüch: Die von einer Nachrichtenliesse verdertete Mitteilung, daß am D-Ing 670 656 Köln-Monnheim die Luftbeuchbremse versagte, ilt licher unrichtig. Wenn dies der Fall gewesen wäre, hätte der Jug nicht zum Holten kommen können. Die Bremfe hat also gewirkt und nicht verfagt.

Rabinetterat über die Regierungs-Umbildung.

Berlin, 6. Dft. Die Grundlagen für die bevorftebenden Berhandlungen der Fraktionen fiber die Möglichkeit einer Regierungserweiterung follen die Richtlinien bilben, die der Rangfer für die klinstige Kussens und Innenpolitif ausgestellt bat. In einer Sihung, die das Reichskabinett beste mittag abbielt, ift diese Programm des Kanzlers für die Regierung der Bolksgemeinschlat besprochen worden. Der Indalt des Programms wird geheim gehalten, da er erst befanntgegeben werden foll, wenn ein Ergebuis der Fraktionsberarungen vorliegt. Dos Kabinett hat fich serner mit der Frage beschäftigt, in welcher form die angebabiten Berhandlungen fortgeseht und welche Folgerungen gesogen werden follen, wenn der vom Kangler verfolgte Blan eines Kabineties der Bolksgemeinschaft, woron im Grunde niemand sweiselt, sich als undurchsichtbar erweißt. Gewisse Schlüsse auf die Haltung der deutschdemokratischen Reichstagsfraktion läßt eine Rede zu, die der Reichstagsschgeordniere Erkeienz auf dem deutschdemokratischen Bezirksbarteitag in Erliest hielt Erkeienz auf dem deutschdemokratischen Bezirksbarteitag n Erfurt bielt. Erfelenz linferte unter anderem, wenn die Deutschnationalen wirflich Batrioten wären, milften fie im gegenwärtigen Augenblid im Dinblid auf die außenpolitische Lage auf eine Teilnahme an der Reichdregierung verzichten. Die wertvollen moralischen und intellekuellen Kröfte innerhalb der deutschnationalen Bolfsbarrei müßten für die Regierungspolitif berangezogen werden, aber der Augenblid für die Teilnahme der Deutschnationalen an der Reichbregierung sei noch nicht gefommen. Der Barteitag fland im übrigen einstimmig auf dem Standpunft, daß die Entscheidung über die Reglerungsum-bildung nicht bei den Dentschdemokraten, sandern beim Zentrum liede. Ein Beichluß wurde nicht gefaßt,

Hebergabe ber Regiebahnen am 16. Dobember.

Berlin, 6. Oft. Bur Frage der Uebergabe der franzöllich-belgischen Regieeisenbalmen an die deutsche Reichsbahn wird mitgeteilt: Die Berbandlungen amilden ber deutiden Reiche bahngesellschaft und der Regiederwaltung wegen der liebergabe der Registekahren find nunmehr so weit zum Abschluß gebracht, das als Termin für die Nebergade der 16. Rovember iestgesetzt wurde. Da in den Londoner Abmachungen als wätester Termin der 7. Dezember iestgelegt war, bedeutete dies für die dentische Reichischahn und die deutsche Errivisiast eine willsommene Regelung. Im wesentlichen besteht Einigkeit über die Einzelstragen der technischen Uebergabe. Das deutsche Reichsbalungerfonal wird fich einige Beit vor dem Termin zweis Einarbei-nung an seine alten Diensistellen im Regiogebiet begeben. Die Hebergabe der Regiedahnen in der Dortminder Zone wird genäh der getroffenen Abmodungen in London bereits vor dem Uebergabetermin der Regiebahnen erfolgen; es ift dafür der 19. Oftober in Ausficht genommen.

Gin Bortrag Bifter Bafche in Botsbam.

Berlin, 6 Dit Der frangoffiche Profeffor an ber Gorbonne, Baich, besten Acuserungen zur Kriegsschuldfrage mit Recht in Berlin unliebsames Aussehen errogt baben — Prosessor Baich bat unter Aussellen gegen Deutschland Frankreichs Unschuld am Weltfrieg betont —, wird beute abend min doch in Gotsdam forecken. Da die Botsdamer Nationalisten Widerstand angefündigt baben, die Polisei aber die Berfammlung burch umfangreiche Gegenmaßmahmen ichigen will, ift mit Bujammenfoffen

Damenhandtafden find baufig noch obne Gebler, aber ihr Leber ift ichabig und glangles geworben, fie werben verärgert fortgelegt. Dabei mare es ein Leichtes, ihr Aussehen bilbic gu erhalten. Mit Erbal in Dosen mit dem roten Froid torih oder farbig behandelt, wird bie Garbe erhalten, abgeichabte Stellen verschwinden und das Leber bleibt weich, glangend und farbt

au rechnen. Der Inhaber bes Konzerthauses, in dem der Bor-trag zuerst stattfinden sollte, macht an allen Anschlagsaulen in Botsdam bekannt, daß der Bortrag des stanzösischen Brosessons den Antrag stellen werde, mit Frankreich ein Ab-konnen nach Art des englischen abzuichliehen. Die Kölferbund. Es soll gelungen sein, den englischen Bertreier auf seinem Fall in seinem Lokal stattsinden wird. Die rechts-französische Regierung suche eine allmübliche Wiederherstellung au veranlassen, daß England eine der heute übergebenen franstebenden Barteien haben ihm den Saal abgefaust und vermie-tet. Nach langem Suchen haben die Beranstalter der Ber-sammlung doch ein Losal pesimden, und zwar den Saal des Botsbamer Gewerfschaftsbauses, der indessen nur 200 bis 300 Bersonen sagt. Wie ein Spätabendblatt ersährt, werden nicht nur die Botsbaner Mannschaften des Reichsbanners Schwarz-Not-Gold zur Stelle sein, sondern aus Berlin werden 1500 Reichsbannerleine als Berftärfung nach Botsbam beorderr werden, weil man erfahren bat, daß and der Stahlheim und an dere Rechtsorganisationen mit größtem Massenausgebot in Ericheinung treien werden. Im breufischen Innenministerium ift man an authentischer Stelle überzeugt, daß es in Botsbam gu Busammenstößen nicht fommen wird, weil die Schupo ibre Pflick tun wird und Manns genug ift, allen Ausschreitungen der Rechtsleute vorzubeugen. Es beißt, Minister Severing werde selbst an Ort und Sielle sein, um den Berlauf der Berfammlung zu beobachten

Gin neuer frangöfifd-polnifder Militärbertrag.

Barichau, 7. Oft. Der volnische Kriegominister Sicosty reift in den nächsten Tagen nach Baris, um ein neues Wilitär-abkommen zwischen Frankreich und Bosen zu ichließen. Be-kanntlich weilt gegenwärtig auch der polnische Generalfladschef General Haller in Paris. Das neue Abkommen ist durch die landerige Lage Bolens an feiner Oftgrenze notwendig gewor den, denn nach den neuesten Meldungen baden sich die Zustände dort erheblich verschlechtert. Die Unsicherheit wird von Zag zu Zag größer, so daß Eisenbadnzüge in den Ofigebieten Bolens nur unter dem Schube von Banzerzigen sahren sonnen. Auf der gangen Strede fahren täglich mehrere Pangerguge, um die Ordming aufrecht zu erhalten,

Frankreich gegen vertengliche Bindung mit Ruftland,

Baris, 6. Oft. Roch der beutigen erften Sitzung der Stu-

der ehemaligen Bestehungen, obnie fich im voraus festzulegen.

Frangofifche Ronfurrengfurcht.

Die maßgebenden Bertreter der frangösischen Konstcuttiondiverklätten haben fich mit dem Ersuchen an die Regierung ewandt, bei den fünftigen deutschen Sachleistungen, ondoner Paft vorgefeben find, Lieferungen von rollenbem Material aller Arr anszuschließen. In der Eingabe an die Regierung wird mit Nachdrud darauf hingewiesen, daß die franzöhliche Industrie unter einer solchen Mahnahme chwer iden murbe. Außerdem fei Arbeitslofigfeit zu befürchten. Es ft zu erwarten, daß die Regierung dem Buniche biefer fransöftichen Industrie Rechnung tragen wird.

Frantreiche Antwort auf bas deutsche Memorandum.

Baris, 6. Oft. Der deutschen Botichaft in Baris wurde beute vormittag die Antwort der franzöhlichen Rezierung auf die Denkichrift wegen der Zulassung Deutschlands in den Böl-kerbund übergeben. Rach einer Mitteilung des deutschen Bot-schafters in Paris soll vorläusig der Bortlant dieser Antwort nicht veröffentlicht werden, dis die Reichsregierung hierüber eine Entscheidung getroffen baben wird. Der "Temps" erklärt aber, daß die Antwort Frankeichs ungefähr dieselbe sein wird, wie die der englischen und belgischen Regierung. Diese entspreche der Erflarung, welche Herriot in Genf gegeben bätte. Die franzö-lische Regierung widerseize sich teinesfalls dem Eintritt Tentich-lands in den Bölserbund, ebensowenig widerseize sie sich auch der Forderung der Reichsregierung, daß Deutschland einen dauernden Gip im Bolferbundsvar erhalten foll. Doch glaube das französische Kabinett, daß Dentichland keine Ausnahme-stellung zugewiesen werde und daß dieses keinerlei Brivileg haben solle. Bielwehr mitte sich Deutschland allen Verpflich-kungen der Bölkerbunds.Akte fügen, wie dies alle übrigen Mitglieber des Bölferbunds fun mußten,

öffichen Rote gleichlamende Antwort auf die bentiche Tent. drift erteilt. — Das Bartier Kabinett bat übrigens die Zu-icherung erhalten, daß die belgische Kote inhaltlich mit ber französischen übereinstimmen wird.

Das Rabinett Macdonald für Reuwahlen.

London, 6. Oft. Das Rabinett bat fich beute nachmitten London, 6. Oft. Das Kadinett dat sich beute undmittigen nach einer breistindigen Sihung dem Siandhunst Macdonalds' angeschsein, wonach die beiden Anträge, die am Mittwoch er örtert werden sollen, der konservative Mikitrauendantrag und der liberale Antrag auf Einsehung eines vorlausenvarischen Untersuchungsandschusses, als unannehmbar abzulehnen sind. Die Regierung ist ermächtigt worden, wenn die Abstimmung am Mittwoch gegen die Regierung ausfällt, den König um das Mitstwoch gegen die Regierung ausfällt, den König um das Mitstösungsdehret zu ersuchen. Ein Kompromisporichtag ist von Regierungsseite nicht in Erwägung gezogen worden de das Kadinert der Ueberzengung ist, daß es besser seit, den Wadden.

Gin englifches Urieil über Deutschlands Lage.

Dawson, der von einer Studienreise aus Dentschand zurückzeicht ist, veröffentlicht solgende Eindrücke: "Die Regierung, der Deutschland gegenwärtig desigt, ist ohne Zweisel die beste, der es seit der Revolution aufzuweisen dat Rach der Annahme du Dawes-Absonnwens dat sich die wirtschaftliche Lage des Landei verdessellebsonnwens dat sich die wirtschaftliche Lage des Landei verdessellebsonnwens dat sich die wirtschaftliche Lage des Landei verdessellebsonnwens dat sich die vertschaftliche Lage des Landei verdessellebson Wangel an Krediten, und in dieser Dinsicht konnte England belsen, wenn Deutschland zustimmen würde, daß Englands Erzeugnisse kärfer importiert werden, als es augenblick lich der Fall ist. Das einzige Mittel, das wir bestigen, um die deutsiche Konsurrenz nicht gesährlich werden zu lassen, best darin, daß wir bei jedem Kredit, den wir den deutschen Banken gewähren, größere Lieserungs-Absicklüsse durchsehen. Dawson wurde am Freitag von englischen Dandelsminister empfangen Das Mitglied der British Common Bealth Union, Gi dien gleichlautende Antwort Englands.

Siederaufinahme der Bestehungen zu Sowjetrußland befaßt, erlärte das Kommissionsmitglied Senator de Monzie, daß die französische Regierung leilischen Botschafter aus zwerlässiger Quelle verlautet, bildete

Bund der Verlaufen Dandelsminister aussichen Baris, 6. Dft. Wie über die Bestreicht Bund der britischen Industriellen eine Dentschieft Werreicht.

Shombera. Bergebung von Banarbeiten.

Bum neuen Boftamtsgebaube find auf Grund ber Beftimmungen über Bergebung von Arbeiten und Bieferungen in ber Faffung vom Jahr 1912 (Reg. Bl. Rr. 6, S. 37) bie

Schloffer- und Maler-Arbeiten

Die Berbingungsunterlagen find auf bem Baro bes Unterzeichneten aufgelegt, und wollen ichriftliche Angebote bis Dienstag, ben 14. Ottober, vormittags 12 Uhr, bafelbft eingereicht werben. Bufchlagsfrift 8 Tage.

3m Auftrag ber Oberpofibireftion: Arditett Robler.

Renenbürg. Ein Baggon weißer

jur Bein- und Moftbereitung eingetroffen. Ferner empfehlen wir gur Felbbestellung fur bie Derbitfaat

Ralkstickstoff

in Blechtrommeln.

Lager des Badifden Bauernbereins.

Renenbiling, 6. Oftober 1924. Statt Rarten.

Danklagung. Bur die überaus mohltuenden Bemeife berg. licher Teilnahme an bem schweren Berlufte meiner innigitgeliebten Frau, unferer guten Schwefter, Schwögerin und Tante

Fran Elia Teuber, geb. Collmer, fagt berglichen Dant. Ebenfo fur bie vielen Bethe manteno three Arantieurs, dem Miedertrant Reuenburg fur ben ehrenden Grabgejang, ben gablreichen Rrangfpenben, ber Begleitung gu threr letten Rubeftatte banft berglich.

Der fcwergeprufte Gatte: Beinrich Tenber.

Mrnbach, ben 6. Oftober 1924. Danklagung.

Für bie vielen, aufrichtigen Beweise berglicher Teilnahme, welche wir bei bem Beimgange unferes lieben Rindes

Emilie

von allen Seiten erfahren burften, fagen auf biefem Bege unferen herzlichften Dant

Rarl Mittel mit Frau Elife, geb. Ganghorn, Familie Gottfried Mittel. Familie Friedrich Ganghorn.

Näh-u. Zuschneide-Schule

Bur grundlichen Erlernung im Anfertigen und Bu-fcneiden von Bafche und Rleidern werben Schulerinnen jederzeit angenommen.

Frau Duderstadt, Lehrerin, Bforgheim, Bobengollernftrage 36 (Renbau).



Die biefige Wahlfartei ift als Urlifte für die Auswahlbu Schöffen und Geschworenen von Mittmod, ben 8. Oftober b. 36. ab 1 Boche lang auf bem Rathans (Bimmer 3) ju jedermanns Ginficht aufgelegt. Einsprachen gegen bie Richtigfeit ober Bollftanbigfeit fonnen innerhalb biefer Frift fdriftlich ober gu Brotofoll erhoben merben. Stabtichultbeig Rnobel

Shomberg. 8meds Grundung eines Schugenbereins

Dberamtsfiadt Renenburg.

fang.

niliben

Dete.

Eifenil

minist fontun Berba in But

lour "

ganija

iollen, nete T

eingett

dapest

ten, fo

Somme

libember

eimen

ibre 29

Hatterle

man, b

in gan

Streiet

bie Mie

Bujam fie aud variam die Ab

den lety

cinc cia

den Si

Den Bli gegenin sum gu

Raumu pielt b

Bentru

ter but f

nationo

merben,

Rangler

lich nai

relifind

3amuar

tung n

lidy mili

toalitio

fo bürn

onolen

dididte !

Ramaler

tionaler

su brin

Die Die sum Re

bermieb

fest, ein

denn Mi

Riexen

hinter 2

partei l

Sociald

gen give

Drobun

Ronfequ

ausnein umb ber

fide in

Wingenb

about in mutite 9

tifden (gerten, fal reber

immini

founie,

idiait De

ditimiere da fie fe

Ber

B

bitten wir Intereffenten fich am Mittwoch, abends 8 Uhr. im Bafthof gum "Ddifen"

Mebrere Schieffrenube.

Freiw. Derfteigerung.

Infolge Begging verlauft am Donnerstag bon bermittage 10 Uhr ab: 1 Sandfarren, 1 Schubfarren, 1 Beiter, 4 Biegen, 1 Sadtlog, 1 Badofen, 7 Mir. Dfenrohr, ca. 15 Bir. Ben und Dehmd, Cohlieber ca. 25 Rilo, 1 Gimer Schubfett, 16 Rilo, 30

14 Baar Rindl. Rnaben- u. Madden-Schnuridube, 2 Regale und noch periciebenes. Rleinere Betrage werben nur gegen bar abgegeben.

Matthias Langmaier, Sonhmachermeifter.

Baar Rindl. Frauen. u. Derren. Schnürichub,

Wer verkaufen will, muß inferieren. Rheinifche Creditbank, Riederlaffung Serrenalb.

6. Ohtober 1924.						STATE OF THE PARTY OF
		Hurs	Borig. Kurs		Heutig. Auro	Bori
į	Golbanieihe	1,425	047/4	Beng Altt	3,1 10,1	3,1
ı	50), 31,4% Bürtt.	0,960	0,950	Charlottenburger Waffer Akt Daiml Mot. Akt.	241/2	25,9 2,83
ı	Staatsanleihe . 41,438.Staatsanl.	1,36	-	Goggenau Eifen Akt	6	64
ı	meribank Dbl. Seft.	1,62	1,69	Germania Linoleum Akt. Harp, Bergd. Akt.	11½ 86½	11 86%
	Rohlenaniethe.	10,1	101/4	Sunghons Akt.	14%	81/6
	Golbanleihe Difch. Bank Akt. : Disconto-	2,45 10,55	245	Röln-Rottw. Akt. Rollmar & Jour- ban Akt.	8,3 20,3	8,6 21%
	Command. Ant.	12% 49%	125% 49	Rorting Geor. Wit.	511	5,6
ı	Rhein. Crebit- bank Alkt Bitrit. Bereins-	2,5	21/4	Mansfeld Akt N.S.II. Akt	1,9 34, 5,8	2 3,8 5,9
l	bank Akt	3,7 29t/a	2,85	Recharmerine Alet. Int. Sichel Alet Salg Heilbr. Aie.	6,7	5,7 35/e
	Nordd, Llogd Akt. Alig. Lokald, Akt. Elekt, Hochd, Akt.	54	57/a 45 531/ _a	Stutig. Judt, Altt.	33 3,35 4,9	31 35 49
	Vi.E.G. Akt	8 174/w	82/4 187/a	Balbhof Mat.	9	966

Henkel's Bleich- u. Waschmittel gibt schneeweiße Wasche spart Seile und ersetzt die Resenbleiche Völlig unschädlich. - OHNE CHLOR

Sinfaufsgenoffenichaft ber Freien Schuhmacherinnung ffir ben Dberamts-Begirt Renenburg G. G. m. b. D. ift am 22. September 1924 aufgelöft worben.

Glaubiger ber Genoffenschaft merben aufgeforbert, fich unverzüglich zu melben.

Die Liquidatoren : Muguft Scheuerle, Renenbürg, Beonhardt Dangelmeier, Birtenfeld.

Ellmen bingen Babe 10 Stud 4 Bochen alte verfastrierte



ju vertaufen. Philipp Samuel, Schneiber.

Bebe ab wegen Futtermangel: oftfriefifches Schaf, Siege, Smranbitod, Gelbichmiede. Saufche Moftobit gegen Ben oder Dehmb.

Rundftabrit Gofen Eng Calmbad.

6 ichone

hat preiswert zu vertaufen Abolf Mittmann. Calmbach.

Ein 11/4jähriges fchones Rucht. Com 7 Rind, _

owie ein jahriges oftfriefisches Mildschaf

perfauft Gris Brot, Bolameifter, Bofenerftrage.

LANDKREIS &